

Patrick Bettinger

Medienbildungsprozesse Erwachsener im Umgang mit sozialen Online-Netzwerken

vwh

Verlag Werner Hülsbusch
Fachverlag für Medientechnik und -wirtschaft

P. Bettinger:

Medienbildungsprozesse Erwachsener im Umgang mit sozialen Online-Netzwerken

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://d-nb.de> abrufbar.

© Verlag Werner Hülsbusch, Boizenburg, 2012

vwh Verlag Werner Hülsbusch
Fachverlag für Medientechnik und -wirtschaft

www.vwh-verlag.de

Einfache Nutzungsrechte liegen beim Verlag Werner Hülsbusch, Boizenburg.
Eine weitere Verwertung im Sinne des Urheberrechtsgesetzes ist nur mit
Zustimmung des Autors möglich.

Markenerklärung: Die in diesem Werk wiedergegebenen Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenzeichen usw. können auch ohne besondere Kennzeichnung geschützte Marken sein und als solche den gesetzlichen Bestimmungen unterliegen.

Lektorat und Satz: Werner Hülsbusch
Umschlag: design of media, Lüchow
Druck und Bindung: Kunsthaus Schwanheide

Printed in Germany

ISBN: 978-3-86488-020-9

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 Einleitung	11
2 Der Bildungsbegriff – eine erste theoretische Annäherung	15
2.1 Historischer Abriss des Bildungsbegriffs	15
2.1.1 Die humanistische Bildungsidee	16
2.1.2 Zur Aktualität des Bildungsbegriffs	17
2.2 Theorien des Lernens – Theorien der Bildung	20
2.3 Der Ansatz der strukturalen Bildungstheorie nach Marotzki: ein bildungstheoretisches Fundament	22
2.3.1 Das Lernebenenmodell nach Bateson	22
2.3.2 Bildung als Transformation von Welt- und Selbstverhältnissen	25
2.3.3 Der bildungstheoretische Kern: Tentativität und Umgang mit Unbestimmtheit	27
2.4 Bildung in der Wissens- und Informationsgesellschaft	29
2.5 Merkmale von Bildungsprozessen im Erwachsenenalter	32
2.5.1 Erwachsenenalter als Konstrukt	32
2.5.2 (Medien-) Biografie und Bildung	34
2.5.3 Endogene und exogene Aspekte von Bildungsprozessen	35
2.5.4 Bildungsprozesse und informelle (Lern-) Settings	37
2.6 Bildung in medialen Welten	39
3 Medienbildung als Ansatz zur Erschließung von Bildungsprozessen	43
3.1 Aktueller Diskurs und Abgrenzung der Begriffe Medienkompetenz und Medienbildung	43
3.1.1 Medienkompetenz	44
3.1.2 Medienbildung	46
3.1.3 Medienkompetenz versus Medienbildung?	48
3.2 Das Konzept der strukturalen Medienbildung	50

3.2.1	Das Verhältnis von Lernen und Bildung bei der strukturalen Medienbildung	52
3.2.2	Bildung als Artikulation in medialen Welten	53
3.2.3	Vier Dimensionen medialer Bildungsprozesse	54
3.3	Medienbildung im Erwachsenenalter	56
3.3.1	Generationelle und sozialisationsbezogene Aspekte	57
3.3.2	Quantitative Befunde zur Mediennutzung Erwachsener	59
3.3.3	Selbstorganisation als handlungsleitendes Prinzip	60
3.4	Soziale Online-Netzwerke als bildungsrelevante Strukturen des Web 2.0	62
3.4.1	Begriffliche Klärung	63
3.4.2	Merkmale und Eigenschaften sozialer Online-Netzwerke	64
3.4.3	Nutzungsmotive und Nutzungsarten	66
3.4.4	Soziale Online-Netzwerke als neue Artikulations- und Partizipationsräume	69
3.4.5	Stand der Forschung – Zusammenfassender Überblick	70
3.5	Medienbildungsprozesse in sozialen Online-Netzwerken	71
3.5.1	Wissensdimension: Umgang mit Informationen sowie Reflexion kritischer Aspekte und Potenziale	72
3.5.2	Handlungsdimension: Reflexion von Handlungsoptionen und handlungsleitenden Prinzipien	74
3.5.3	Grenzdimension: Reichweite sozialer Interaktion und Diskursivität von physisch-materieller und virtueller Realität	75
3.5.4	Biografiedimension: Identität im medialen Raum und Optionalität der Gestaltung des Selbst im Netzwerk	77
3.6	Vorüberlegungen zur empirischen Operationalisierung strukturaler Medienbildung	78
4	Zwischenbilanz: zentrale Merkmale von Medien- bildungsprozessen Erwachsener im Umgang mit sozialen Online-Netzwerken	81
5	Empirische Untersuchung	85
5.1	Methodische Anlage der Untersuchung	86
5.1.1	Auswahl und Beschreibung des Samples	88
5.1.2	Erhebung der Daten	90

5.1.3	Empirische Erfassung von Bildungsprozessen	91
5.1.4	Kritische Anmerkung zur empirischen Erhebung	92
5.2	Auswertung der Daten	94
5.2.1	Paradigmatische Implikationen interpretativer Sozialforschung	94
5.2.2	Zur Rekonstruktion von Bildungsprozessen anhand der dokumentarischen Methode	95
5.3	Exemplarische Falldarstellung	99
5.3.1	„Durch die sozialen Netzwerke bin ich Kosmopolit geworden“ – Medienbildungsprozesse bei Joachim Peters	99
5.3.2	„Da entstehen auch zwischen den Generationen neuartige Chancen, miteinander zu bleiben“ – Medienbildungsprozesse bei Heiner Vogel	110
5.3.3	„Ich muss- überleg fünf mal ‚Machst du jetzt diesen Schritt oder machst du ihn nicht?‘“ – Medienbildungsprozesse bei Beate Lehmann	118
5.3.4	„Wichtig is eigentlich für mich, wirklich richtig einzutauchen“ – Medienbildungsprozesse bei Jakob Richter	123
5.3.5	„Und ich hab mir da immer gedacht, je weniger ich rein stell, äh desto weniger äh, desto desto besser für mich“ – Medienbildungsprozesse bei Marius Baum	129
5.3.6	„Was da aus dem Computer rauskommt, ist für mich irgendwie so ‚ne heiße Kiste, also das ist wirklich ähm, da erschließt sich mir Welt mit viel stärker als mit den analogen Medien“ – Medienbildungsprozesse bei Christian Krause	134
5.4	Typologisierung der Fälle	138
5.5	Kritische Diskussion der Ergebnisse	143
5.6	Medienbildungsprozesse und medialer Habitus – Überlegungen zu einer perspektivischen Erweiterung der strukturalen Medienbildung	146
6	Fazit und Ausblick	149
	Literaturverzeichnis	153
	Register	165
	Anhang: Transkriptionsregeln	167